

Laxer Umgang mit Schusswaffen in den USA

Gewehre in den Händen Dementer

Schusswaffen finden sich in den USA in sehr vielen Haushalten. Auch dementen Patienten sind diese Waffen zugänglich.

106 Familien, in denen ein Familienmitglied mit deutlichen Symptomen einer Alzheimer-Erkrankung oder vergleichbaren Demenz lebte, wurden über ihren Umgang mit Schusswaffen befragt.

In 60,4% der Haushalte waren Schusswaffen vorhanden.

In 44,6% der untersuchten Familien wurden die Waffen im geladenen Zustand aufbewahrt; 38% der Befragten wussten nicht genau, ob

die Waffen geladen waren. Un- geladene Waffen befanden sich in 16,9% der Haushalte.

Die betreuenden Ärzte sollten die betroffenen Familien auf die möglichen Risiken hinweisen und für eine Entfernung der Schusswaffen plädieren. (AK)

█ Spangenberg KB et al.: Firearm presence in households of patients with alzheimers' disease and related dementias. J Am Geriatr Soc 47 (1999) 1183-1186

✕ Bestellnummer 000701

**Demenz
Schuss-
waffen
Sicherheit**

Ein Bierchen pro Woche ...

Alkohol in Maßen senkt das Schlaganfallrisiko

Zahlreiche Studien haben einen J-förmigen Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und dem Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden, belegt. US-Forscher untersuchten nun, ob die positiven Auswirkungen gemäßigten Alkoholkonsums auf eine Reduktion ischämischer oder hämorrhagischer Insulte zurückzuführen sind.

Über 22 000 männliche Ärzte im Alter von 40 bis 84 Jahren wurden im Rahmen der Physicians' Health Study mehr als zwölf Jahre lang beobachtet. In dieser Zeit traten 679 Schlaganfälle auf. Ärzte, die einen „Drink“ pro Woche bis einen „Drink“ pro Tag konsumierten, hatten im Vergleich zu den Abstinenzlern ein um 20% geringeres Schlaganfallrisiko. Ein „Drink“ entspricht dabei zehn bis zwölf Gramm Alkohol, also etwa einem kleinen Bier. In ihrer Analyse berücksichtigten die Wissenschaftler Risikofaktoren wie Alter, Bluthochdruck, Rauchen, Übergewicht, Bewegungsmangel und Krankheitsgeschichte.

Den Ergebnissen nach war nur das Risiko eines ischämischen Insults, nicht jedoch das einer Apoplexie auf Grund von Hirnblutungen signifikant re-

duziert. Nachteil der Studie:

**Apoplexie
Alkoholkonsum
männliche Ärzte**

Mit männlichen Ärzten nahmen nur Personen teil, die einen hohen sozioökonomischen Status und ein günstiges vaskuläres Risikoprofil aufweisen.

Die Autoren betonen, dass die Ergebnisse nicht als Aufforderung zum Trinken zu verstehen sind, da ein „Drink“ pro Tag das Risiko nicht stärker senkt als einer pro Woche. Außerdem liege der durchschnittliche Alkoholkonsum deutlich über der Menge, die sich offenbar positiv auf die Gesundheit auswirke. (frg)

█ Berger K et al.: Light to moderate alcohol consumption and the risk of stroke among U.S. male physicians. N Engl J Med 341 (1999) 1557-1564

✕ Bestellnummer 000702

Gastroenterologie

- Ösophagusvarizen-Ligatur oder Betablocker? *N Engl J Med* 41
- Gallensteine müssen nicht immer unters Messer *Symp.* 41
- Gastroösophagealer Reflux: welche Therapie? *BMJ* 41

Herz / Kreislauf

- Demenz-Prävention mit Antihypertensiva *Symp.* 42
- On-Top-Therapie der Herzinsuffizienz *Lancet* 42
- Das Infarktisiko steigt mit jeder Zigarette *Heart* 44
- Hypertonie unter Kontrolle dank Selbstmessung *BMJ* 44
- Hypercholesterinämie und Hypertonus *Circulation* 44
- Transmyokardiale Lasertherapie als Alternative *Lancet* 45
- CRP als Risikomarker bei Koronarsyndrom *Circulation* 45

Notfallmedizin

- Supraventrikuläre Tachykardien bei Kindern *Am J Emerg Med* 46
- Herzstillstand: Mensch oder Maschine? *JAMA* 46
- Unterkühlung von Unfallopfern *Prehosp Emerg Care* 46

Onkologie

- Dem familiären Krebsrisiko auf der Spur *BMJ* 47
- Bronchial-CA: Was bringt Rauchverzicht? *Epidemiology* 47
- Optimale Schmerztherapie ist schwierig *Symp.* 47
- Fortschritte in der Myelomtherapie *Symp.* 48
- Biochemie der Onkogenese *JAMA* 48
- Kein Brustkrebs durch Stress *BMJ* 50
- Chemotherapie – neue Option Temozolomid *J Clin Oncol* 50
- MAB als Ultima ratio *Bone Marrow Transpl* 50

PC Depesche

- Die besten Virostatika für Ihren Rechner 51

Psychische Erkrankungen

- SSRI auch in der Schwangerschaft? *Eur J Clin Pharmacol* 55
- Kindesmisshandlung – Mütter aggressiv *Amer J Orthopsych* 55
- Hausarzt und depressive Störungen *Arch Fam Med* 55

Sucht

- Legalisierung von Cannabis? *Drug Alc Depend* 55
- 4-Promille-Grenze wankt *J Stud Alcohol* 55

MED-INFO

- 58

Impressum

- 48

Bestellcoupon

- 56

Was bedeuten die Symbole?

- Anwendungsbeobachtung
- Metaanalyse
- Fall-Kontroll-Studie
- Randomisiert-kontrollierte Studie
- Fallbericht
- Sonstige Studienarten
- Kohortenstudie
- Übersicht